

Welche epischen Texte des 20./21. Jahrhunderts sollten Ihre Schülerinnen und Schüler aus Ihrer Sicht im 4. Kurs- halbjahr mindestens lesen?

Was versteht man unter dem Begriff „Metafiktion“ bzw. „metafiktional“?

Wodurch unterscheiden sich Hyper-
texte von Hyperfiction?

Was versteht man unter der Formulie-
rung „mediale Inszenierung von
Literatur“?

Nennen Sie drei Begriffe, die Ihnen
zum postmodernen Erzählen
einfallen.

Nennen Sie zwei Romane, in denen
Medien eine handlungsbestimmende
Rolle spielen.

selbstreflexive Aussagen und Elemente, mit denen ein Werk seinen eigenen fiktionalen Charakter bewusst thematisiert und dem Leser seine „Gemachtheit“ und damit verbundene Phänomene bewusst macht

Die Formulierung beschreibt Verfahren, mit denen Literatur mittels anderer Medien Aufmerksamkeit erfahren, z. B. über im TV offen ausgetragene Wettbewerbe (Ingeborg-Bachmann-Preis) oder Literaturpreise, die mit Longlist und Shortlist einen Wettbewerb simulieren (Deutscher Buchpreis).

Hypertexte bestehen - im Gegensatz zu linearen Texten - aus einzelnen Informationseinheiten, zwischen denen elektronische Verknüpfungen (Links) bestehen. Diese können angeklickt werden und führen zu anderen internen oder externen Texten, Textstellen oder Medien.
Der Begriff Hyperfiction bezeichnet fiktionale, also literarische Texte, die Hyperlinks aufweisen.

z. B. augenzwinkerndes Spiel mit der literarischen Tradition, Suspendierung jeglichen Authentizitätsanspruchs, Lust am Erzählen, Intertextualität, Selbstreferentialität, ironisierende Zerstörung eines die Moderne kennzeichnenden Betroffenheitsgestus

Was versteht man unter dem Begriff „Paratext“?

Was ist der Unterschied zwischen Literatur im Netz und Netzliteratur?

Sind *Graphic Novels* der Gattung Epik zuzuordnen?

Was versteht man unter dem Begriff „Medienwechsel“?

Literatur im Netz bedient sich des Internets als preiswertes Publikationsmedium. Häufig handelt es sich um digitalisierte Texte, die bereits in Printform existieren (z. B. Project Gutenberg) oder noch im Print erscheinen sollen. Netzliteratur macht Gebrauch von den kommunikativen, sozialen und technischen Möglichkeiten des Internets. Der Text wird im Internet produziert und rezipiert.

Ein Paratext ist ein Begleittext eines Haupttextes. Im Bereich der Literatur handelt es sich hierbei um nicht-literarische Texte, die den literarischen Text begleiten und seine Rezeption steuern, und zwar als Maßnahme des Autors selbst (Interviews, Auftritt in Sendungen) oder fremde Unterstützung (z. B. Rezensionen).

Wechsel (*Transformation, Adaption*) eines Werks von einem Medium in ein anderes (z. B. eines literarischen Werks in einen Film oder eine Graphic Novel). Medienwechsel haben i.d.R. Auswirkungen auf die narrative Struktur des Zieltextes.

Graphic Novels zählen zwar zu narrativen Textformaten, sind aber durch die Kombination von Bild und Text zugleich Hybridtexte. (vgl. Praxis Deutsch 252, S. 4)